Nr. 19 - August 2014

Mit aller Kraft für St. Goar!

St. Goar - aktuell -

In dieser Ausgabe:

Ursula Krick: Auch in der neuen Legislaturperiode arbeiten wir mit aller Kraft für unsere Stadt	1
Hoher Zuschuss für das Lotsendenkmal auf dem künftigen Rheinbalkon	2
Michael Hubrath: Unser alter Stadtbürgermeister legte einen furiosen Endspurt hin	2
Wendelin Hoffmann: Die CDU bietet in Biebernheim im Ortsbeirat und dem neuen Ortsvorsteher eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an	3
Einladung Captain's Dinner	3
Hugo Kirschhoch ist seit dreißig Jahren in der St. Goarer	4
Die Rheinfels-Schüler verabschiedeten sich in die Sommerferien	4

Ursula Krick: Auch in der neuen Legislaturperiode arbeiten wir mit aller Kraft für unsere Stadt

Bei den Kommunalwahlen haben die Wählerinnen und Wähler der St. Goarer CDU mit der Wahl von Stadtbürgermeister Horst Vogt und einem zusätzlichen Sitz im Stadtrat der von Ursula Krick erneut geführten Fraktion weiteren starken Rückenwind verliehen.

Der Übergang vom alten zum neuen Stadtchef erfolgte in freundschaftlichem Einvernehmen. Walter Mallmann, Elisabeth Hein und Gerhard Rolinger sind als Beigeordnete ein eingespieltes Team.

CDU und FDP erneuerten ihre über viele Jahre erfolgreich währende Zusammenarbeit und verfügen mit Stadtbürgermeister Horst Vogt über eine deutliche Mehrheit im Stadtrat.

Wenn es mit der Minderheitsfraktion, so wie in der letzten Legislaturperiode zwischen Walter Mallmann und Hans Werner Stein praktiziert, erneut zu einer sachbezogenen Zusammenarbeit im Stadtrat käme, dann wäre das gut für die Stadt.

Die Vorbereitungen für den im kommenden Jahr geplanten Ausbau der Landesstraße 213 in der Ortsdurchfahrt von St. Goar-Werlau sind getroffen. Ortsvorsteher Dieter Langenbach trat hervorragend vorbereitet sein neues Amt an, in dem ihn seine Stellvertreterin Manuela Mudersbach sachkundig vertritt. Mit den Stichworten „Dorfladen" und „Ferienpark" soll für Werlau an zwei eher unterschiedliche, aber wichtige Maßnahmen erinnert werden.

In Biebernheim hat Wendelin Hoffmann für die dortige CDU-Fraktion dem neuen Ortsvorsteher Peter Schneider eine an der Sache orientierte vertrauensvolle Zusammenarbeit zur Umsetzung des dortigen Dorferneuerungskonzeptes angeboten.

Ursula Krick

In der St. Goarer Kernstadt haben sich die Wählerinnen und Wähler für das erfahrene Duo von Michael Hubrath als Ortsvorsteher und Friedjo Goedert als Stellvertreter entschieden. Hier gehen die Bauarbeiten unvermindert weiter.

Der Umbau unserer Jugendherberge ist zwar geplant, aber da scheint etwas ins Stocken geraten zu sein, denn ein avisierter Ministerbesuch kam nicht zustande.

In wenigen Jahren werden die St. Goarer Krankenhausbetten nach Oberwesel verlagert und für diesen Termin wird eine Folgenutzung unseres Hauses angemahnt.

Auf der Agenda steht das Tunnelprojekt und in St. Goar-Fellen muss der Bahnlärm gemindert werden.

Für die CDU bleibt es dabei: Einsatz mit aller Kraft für unsere Stadt.

Hoher Zuschuss für das Lotsendenkmal auf dem künftigen Rheinbalkon

Die Vorstandsmitglieder des Fördervereins Wahrschauer- und Lotsenmuseum Gerhard Geisler, Hildegard Mallmann (1. u. 2.v.l.) und Edgar Münscher (ganz rechts) und dessen Vorsitzender Friedjo Goedert (3.v.l.) überreichten einen Scheck in Höhe von 10.000 € zur Finanzierung des Lotsendenkmals an Stadtbürgermeister Horst Vogt und Ortsvorsteher Michael Hubrath (2. u. 3.v.r.).

Einen Zuschuss von 10.000 € vom St. Goarer Förderverein Wahrschauer- und Lotsenmuseum nahm jetzt Stadtbürgermeister Horst Vogt in Anwesenheit von Ortsvorsteher Michael Hubrath mit einem symbolischen Scheck zur Teilfinanzierung des in Auftrag gegebenen Lotsendenkmals aus der Hand des Vorsitzenden Friedjo Goedert entgegen.

Der Verein hat diesen namhaften Betrag durch zahlreiche Einzelspenden gesammelt. Vierstellig beteiligten sich daran der Lions-Club Rheingoldstraße und der Weinkonvent zum Hl. Goar.

Mit einer lebensgroßen Bronzefigur am Steuerstand soll die attraktive Rheinpromenade von St. Goar mit dem geplanten Rheinbalkon auch künstlerisch belebt und im Bestand der UNESCO-Kulturlandschaft aufgewertet und erhalten werden. Nachhaltig wird damit an den verantwortungsvollen Beruf der Vorfahren erinnert. Es soll Interesse an der gesamten Thematik in Verbindung mit dem vorhandenen Wahrschauer- und Lotsenmuseum St. Goar geweckt werden.

Den Auftrag zur Gestaltung des Denkmals hatte der Stadtrat einstimmig der Künstlerin Jutta Reiss aus Dörnberg erteilt. Die Bronzefigur wird in den nächsten Wochen gegossen.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen rund 40.000 €, wovon die Stadt St. Goar rund ein Viertel übernimmt, etwas mehr noch wird durch das europäische Förderprogramm LEADERplus geschultert, mit einem ebenfalls beachtlichen Betrag beteiligt sich die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück und der Rest wird aus den genannten Einzelspenden finanziert.

Michael Hubrath: Unser alter Stadtbürgermeister legte einen furiosen Endspurt hin

Michael Hubrath

Wohlweislich hatte der alte Stadtrat in seiner letzten Sitzung - zwei Tage vor der Kommunalwahl - dem noch bis zum 2. Juli amtierenden Stadtbürgermeister Walter Mallmann einstimmig drei schwierige Aufgaben zur Lösung übertragen.

Die Finanzierung des Ingenieurbauwerkes Rheinbalkon war bis dahin noch nicht in trockenen Tüchern und die auf fast eine Viertelmillion Euro veranschlagte Sanierung der Stützmauer unter dem Nordbau auf der Burg Rheinfels war auch noch nicht finanziert.

Außerdem stand eine Rechnung in Höhe von 113.000 € für unabweisbare Mehrkosten für die Stützmauer an der Rheinstraße offen.

Walter Mallmann enttäuschte das vom gesamten Stadtrat einstimmig in ihn gesetzte Vertrauen nicht. Das Ergebnis seiner Verhandlungen mit den verschiedenen staatlichen Fördergebern kann besser nicht sein:

Für den Rheinbalkon werden bis zu 562.500 € bewilligt, was einer Förderquote von 75% entspricht, und in der gleichen prozentualen Förderhöhe werden die Mehrkosten für die Rheinstraßen-Stützmauer in Höhe von 84.750 € bezuschusst.

Zur Förderung der genannten Sanierung auf der Burg sollte er eine 95%-ige Förderung erreichen. Es werden bis zu einer Summe von 244.500 € sogar Kosten bis zu 96% gefördert.

Wendelin Hoffmann: Die CDU bietet in Biebernheim im Ortsbeirat und dem neuen Ortsvorsteher eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an

In der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates von Biebernheim gratulierte CDU-Sprecher Wendelin Hoffmann dem neuen Ortsvorsteher Peter Schneider (SPD) zu seinem Wahlerfolg und wünschte ihm im neuen Ehrenamt eine gute Hand und viel Erfolg zum Wohle Biebernheims.

Er beglückwünschte auch die Biebernheimer SPD zu ihrem Wahlsieg. Die Wählerinnen und Wähler haben dort die bisherigen „Machtverhältnisse" ohne Verschiebungen bestätigt. Anders als in der St. Goarer Kernstadt und im Stadtteil Werlau, wo die CDU seit fünfzehn Jahren bei Wahlen stets erfolgreich war, ist ihr der große Erfolg bei Wahlen für den Ortsbeirat in Biebernheim bisher noch nicht gelungen.

Lediglich bei Stadtbürgermeisterwahlen hatten sich die Biebernheimer, so wie diesmal für Horst Vogt und vor fünf Jahren für Walter Mallmann, bereits zwei Mal für einen CDU-Mann entschieden.

Die CDU, so Hoffmann, respektiere ganz selbstverständlich das Wählervotum und werde ihre Pflichten und Aufgaben im Ortsbeirat verantwortungsbewusst wahrnehmen. Die CDU versteht sich dort nicht als Opposition.

Er bot dem neuen Ortsvorsteher Schneider sowie der SPD-Fraktion eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit an.

Eine solide Grundlage dafür biete das von den Biebernheimer Bürgerinnen und Bürgern erarbeitete Dorferneuerungskonzept, das sowohl vom Ortsbeirat als auch vom Stadtrat einstimmig verabschiedet und von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde.

In diesem bei der Dorfmoderation aufgestellten „Fahrplan" stünden als wichtigste Ziele der Umbau der alten Schule in ein bezahlbares Dorfgemeinschaftshaus, die Um- oder Neugestaltung des 90 Jahre alten Kriegerdenkmals und die Anlage eines Gehweges entlang der K 100 bis zum Sportplatz.

Auch die Einrichtung eines Jugendraumes, für die von der Stadt die geforderten Voraussetzungen geschaffen wurden, harre einer zeitnahen Umsetzung.

Zur Realisierung der genannten Maßnahmen, für deren Finanzierung teilweise eine öffentliche Förderung - so beispielsweise aus dem „Topf der Dorferneuerung" - unumgänglich ist, wird stets eine zuschussfähige Planung benötigt. Da bedarf es kluger Ideen. Zielorientiertes Handeln ist gefragt, ehrenamtlicher Einsatz unverzichtbar und vor allem muss grundsätzliche Einigkeit in der Sache gegeben sein. Es geht auch nicht ohne Geduld.

Wendelin Hoffmann

Für die CDU war es in der ersten Ortsbeiratssitzung auch selbstverständlich, den Kandidaten der SPD für das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers zu wählen.

Über die konstituierenden Sitzungen in der Kernstadt und in Werlau werden wir aktuell informieren.

Einladung

CDU-Sommerfest
8. August 2014, 19 Uhr
Hotel Loreleyblick

Captain's Dinner
mit dem neuen Stadtchef Horst Vogt

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:
Wendelin Hoffmann, Michael Hubrath, Ursula Krick, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt

Fotos: Fotografie Tanja Böhm, Hildegard Mallmann und Gerhard Rolinger

Hugo Kirschhoch ist seit dreißig Jahren in der St. Goarer Kommunalpolitik aktiv

Mit Hugo Kirschhoch schied einer der profiliertesten Persönlichkeiten der St. Goarer Kommunalpolitik letzter Jahrzehnte auf eigenen Wunsch aus seinen bisherigen Ämtern.

Seinen politischen Freunden von der örtlichen CDU steht er aber nach wie vor mit Rat und Tat aktiv zur Seite.

Bereits vor dreißig Jahren wurde der allseits beliebte Pädagoge des Wilhelm-Hofmann-Gymnasiums in St. Goarshausen in den St. Goarer Stadtrat und dort unter dem damaligen Stadtbürgermeister Kurt Mebus zum Ersten Beigeordneten gewählt.

Als es bei den Wahlen im Jahr 1999 darum ging, das kommunalpolitische Geschehen der Stadt neu zu beleben, da war er mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem hohen Ansehen mit ausschlaggebend dafür, dass in St. Goar eine neue Zeit ihren Anfang nahm.

In der Folge war er 15 Jahre lang als Beigeordneter für Stadtbürgermeister Walter Mallmann ein unersetzlicher und sachkundiger Ratgeber in allen städtischen Belangen.

An der positiven Entwicklung, die unsere Stadt in den letzten Jahren nahm, hat er einen großen Anteil.

Walter Mallmann: „Hugo Kirschhoch war in all den Jahren selbst bei schwierigsten und komplizierten Angelegenheiten immer ein sehr loyaler und kluger Ratgeber."

Aber auch im Ortsbeirat von Biebernheim stand er über viele Jahre in der Minderheitsfraktion seinen Mann.

Außerdem bekleidete er mit seinem ausgleichenden Wesen über viele Jahre das Amt eines Schiedsmannes in unserer Stadt.

Noch heute ist er im kirchlichen Bereich aktiv und hütet seit über einem Jahrzehnt die Finanzen des Weinkonvents zum Hl. Goar.

Legendär sind dort seine von ihm vorgetragenen Kassenberichte, die der studierte Germanist, wie es Konventspräsident Stefan Krick einmal ausdrückte, zu einem literarischen Hochgenuss werden lässt.

Stadtbürgermeister Horst Vogt (im Bild links) bedankte sich für den über Jahrzehnte währenden ehrenamtlichen Einsatz mit den Worten: „Hugo Kirschhoch hat sich um die Stadt St. Goar verdient gemacht."

Die Rheinfels-Schüler verabschiedeten sich in die Sommerferien

Mit einem wundervoll aufgeführten Musical verabschiedeten sich die Rheinfels-Schüler in der Rheinfelshalle vor einem großen und begeisterten Publikum in die wohlverdienten Sommerferien.